

Verein zur
Förderung naturnaher Weidelandschaften

Süddeutschlands e.V.



19./20. April 2018

77966 Kappel-Grafenhausen

Naturnahe Beweidung –
Schlüsselstrategie für Biodiversität und Naturschutz

Einladung zur
Fachtagung



Unter der Schirmherrschaft von
Franz Untersteller MdL, Minister für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Partner





Verein zur
Förderung naturnaher Weidelandschaften

Süddeutschlands e.V.

Donnerstag, 19. April 2018
Freitag, 20. April 2018 (Exkursion)

Rathaus Grafenhausen
in 77966 Kappel-Grafenhausen
(neben der Kirche)

TEILNEHMER/INNEN

Engagierte Naturschützer aus Politik, Verwaltung,
Verbänden und Vereinen, Fachbüros sowie sonstige Interessierte

TAGUNGSGEBÜHR

Beide Tage

€ 100 (Vereinsmitglieder € 80, Studenten € 50)

Nur Vortragstag Do. 19.04.

(inkl. Pausen- und Mittagsverköstigung)

€ 70 (Vereinsmitglieder € 60, Studenten € 30)

Nur Exkursionstag Fr. 20.04.

(inkl. Bus)

€ 30 (Vereinsmitglieder und Studenten € 20)

ANMELDUNG

Bis spätestens 13. April (Freitag) per Post oder Email info@weidelandschaften.org
Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V.
Emminger Str. 74, D-78532 Tuttlingen

VERANSTALTER

Verein zur
Förderung naturnaher
Weidelandschaften
Süddeutschlands e.V.

Emminger Str. 74
D-78532 Tuttlingen
Tel. +49 7461/9488 7
info@weidelandschaften.org

TAGUNGSKOORDINATION

Dr. Alois Kapfer und Julianna Ranzmeyer,
Verein Weidelandschaften
Jochen Paleit,
Bürgermeisteramt Kappel-Grafenhausen

DONNERSTAG, 19. APRIL 2018

8:30 – 9:30 Registrierung

09:30 – 10:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Alois Kapfer,
Vorsitzender Verein Weidelandschaften
Jochen Paleit, Bürgermeister Gemeinde
Kappel-Grafenhausen
Dr. Regina Ostermann, Landschafts-
erhaltungsverband Ortenaukreis e.V.
Vertreter Umweltministerium (angefragt)

VORTRÄGE

10:00 – 10:30 **Die Beweidung Mitteleuropas in vorge-
schichtlicher und geschichtlicher Zeit**
Dr. Alois Kapfer, Ingenieurbüro für Land-
schaftsplanung und Landentwicklung,
Tuttlingen

10:30 – 11:00 **Beweidung – wann ist sie naturnah?**
Prof. Dr. Rainer Luick, Hochschule für
Forstwirtschaft, Rottenburg

11:00 – 11:30 **Pause**

11:30 – 12:00 **Wirkungen naturnaher Beweidung
auf die Flora und Vegetation**
Dipl.-Ing. (FH) Martina Köhler, Hoch-
schule Anhalt, Bernburg

12:00 – 12:30 **Wirkungen naturnaher Beweidung
auf die Fauna**
Dr. Herbert Nickel, Zikaden, Biodiversi-
tät, Graslandmanagement, Göttingen

12:30 – 14:00 **Mittagspause**

14:00 – 14:30 **Zur Bedeutung von Dung und Aas
für die Biodiversität**
Dr. René Krawczynski, Brandenburgische
Technische Universität, Cottbus

14:30 – 15:00 **Wald und Weide – von der Integration
zur Segregation**
Dr. Mattias Rupp, Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt, Freiburg

15:00 – 15:30 **Beweidung und das europäische
Schutzgebietssystem Natura 2000**
Dipl.-Biol. Edgar Reisinger, Taurus Na-
turentwicklung e. V., Jena

15:30 – 16:00 **Pause**

16:00 – 16:30 **Der Klima-Killer ist immer der Mensch!
Zur Bedeutung nachhaltiger Beweidung
für Bodenfruchtbarkeit, Klima und Tier-
gesundheit**
Dr. Anita Idel, Tierärztin, Mediation &
Projektmanagement Agrobiodiversität,
Feldatal

16:30 – 17:00 **Von der Vision zur Umsetzung –
Herausforderungen und Lösungsansätze**
Dipl.-Ing. (FH) Jochen Paleit, Bürger-
meister, Gemeinde Kappel-Grafenhaus-
en

17:00 – 17:45 **Abschlussdiskussion**

ABENDVERANSTALTUNG

20:00 **Faszination Weidelandschaften –
eine fotografische Reise durch Europa**
Rainer Luick, Herbert Nickel,
Alois Kapfer

FREITAG, 20. APRIL 2018

8:30 – 16:15 **Bus-Exkursion zu aktuellen und
historisch alten naturnahen
Weidelandschaften**
(Wilde Waldweiden Taubergießen/
Rheinaue, Gemeindeviehweide Schelin-
gen/Kaiserstuhl)

Naturnahe Beweidung – der Schlüssel für unsere Biodiversität!

Obwohl die Fachwelt schon lange um die herausragende Bedeutung der naturnahen Beweidung bei der Entstehung unserer Kulturlandschaft und bei der Bekämpfung des unübersehbaren Artensterbens, insbesondere des sog. Insektensterbens, weiß, ist diese Naturschutzstrategie bisher in den südlichen Bundesländern leider nicht über wenige, meist kleine Pilotprojekte hinausgekommen. Im Gegenteil: Noch bestehende naturnahe großflächige Beweidungen, wie z.B. die Hüteschafhaltung, brechen gerade auf breiter Flur ein.

Der neue Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V. will über diesen ökologischen Schlüsselfaktor aufklären und ihm zum notwendigen Durchbruch verhelfen. Der Verein versteht sich als Lobby-Verein in bestem Sinne. Ihm und seinen Partnern geht es um die breite Verankerung des Themas in der Naturschutzpolitik und Öffentlichkeit. Daneben bilden auch die Fachkollegen in Planung, Verwaltung und Verbänden eine große Zielgruppe des Vereins. Außerdem möchte der Verein erreichen, dass bei der Ausgestaltung der naturnahen Beweidung landeseinheitliche Empfehlungen und Richtlinien angewandt werden. In der

Landschaftspflege sollte, wo immer möglich, bevorzugt die schon seit Urzeiten wirksame naturnahe Beweidung mit verschiedenen Pflanzenfressern statt der gängigen destruktiven maschinellen Pflegeverfahren eingesetzt werden. Dazu müssen auch bürokratische Hindernisse abgebaut und komplizierte Förderverfahren vereinfacht werden. Schließlich sollen zur wirksamen Bekämpfung des Artenschwundes die noch vorhandenen Reste historischer Weidelandschaften wieder reaktiviert, also möglichst auch mit großen Tieren, beweidet werden. Ein weiteres Ziel ist die systematische Neuschaffung von großflächigen, also mehrere Hundert Hektar großen Weidelandschaften als Teil des landesweiten Biotopverbunds, wobei vornehmlich öffentliche Flächen in Offenland und Wald einbezogen werden könnten.

Bei der Tagung werden die Aspekte der naturnahen Beweidung als Schlüsselfaktor bei der Entstehung und Erhaltung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften und ihrer Biodiversität umfassend dargestellt und Fragen der Umsetzung unter den heutigen landschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten diskutiert.

ANFAHRT

Mit öffentlichem Nahverkehr

Mit der Deutschen Bundesbahn zum Bahnhof Orschweier, Weiterfahrt mit Bus Richtung: Ritterstraße, Rust, Ausstieg in Kappel-Grafenhausen, Haltestelle Grafenhausen-West.

Mit PKW

Autobahn A5/E35 (Karlsruhe – Freiburg), Ausfahrt Kappel-Grafenhausen (57a) nach Westen (L103), im Ort nach 1,1 km nach rechts abbiegen, nach 100 m Parkplatz bei der Kirche.
Navi: Kirchstraße 43, 77966 Kappel-Grafenhausen.

Übernachtungen

Gasthäuser und Hotels sowie Zimmervermieter siehe Unterkunftsverzeichnis der Gemeinde Kappel-Grafenhausen (www.kappel-grafenhausen.de unter Rubrik: Tourismus/Zimmervermittlung)

TERMINVORSCHAU

9. – 16. Juni 2018
Fachexkursion
„Weidelandschaften
in Siebenbürgen/Rumänien“